

bei uns



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT

HERBST 2023



Frisch eingezogen

Drei Neuzugänge berichten
aus ihren Quartieren

Zukunft gestalten

Neue Energie-Kooperation
für HANSA-Mieterstrom

Richtfest

Neues HANSA-Bürogebäude
nimmt Gestalt an

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist die Zeit im Jahr, in der das Leben draußen stattfindet. So auch in den Quartieren der HANSA. In den letzten Wochen wurden vielerorts Wohnanlagenfeste gefeiert, organisiert von engagierten Mitgliedern. Jede einzelne Veranstaltung ist ein Zugewinn für mehr nachbarschaftliches Miteinander. Ein schönes Beispiel: das Wohnanlagenfest im Ernst-Scherling-Weg. Wir haben für Sie einige Eindrücke in Wort und Bild festgehalten.

Auch die HANSA hat einen besonderen Anlass zum Feiern genutzt. Am 23. Juni fand das Richtfest für das neue Bürogebäude in der Drosselstraße mit den Bauschaffenden, Mitarbeitenden und dem Aufsichtsrat statt. Für viele Kolleg*innen war es der erste Einblick in den neuen Heimathafen der HANSA und eine gute Gelegenheit, die räumliche Vorstellung zu schärfen und ein Bild für die Zukunft zu schaffen. Der Umzug ist für den Spätsommer 2024 geplant.

Ebenfalls im Juni tagte die alljährliche ordentliche Vertreterversammlung. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter haben teilgenommen, das Geschäftsjahr 2022 beschlossen und Aufsichtsrat und Vorstand entlastet. Auch auf der Tagesordnung: die Wahl eines neuen Vergabeausschusses für den HANSA Nachbarschaftsfonds.

Unter dem Motto „Zusammen ein Stück Zukunft gestalten!“ hat die HANSA mit der Ökoenergiegenossenschaft Green Planet Energy eine umfassende Kooperation zur Umsetzung von Mieterstromprojekten vereinbart, mit dem Ziel, die Energiewende voranzutreiben. Die Kooperation sieht u. a. den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen und die Möglichkeit der direkten Nutzung des erzeugten Solarstroms durch die HANSA-Mitglieder vor.

Es gibt noch viele weitere Themen in dieser Ausgabe, die Sie interessieren könnten: Anmeldung zur Winterausfahrt 60+, HANSA ReparaturCafé, Spielplatzeinweihung, Tag der Stadtnatur ...

Viel Spaß beim Lesen der neuen „bei uns“



Ihre
Jana Kilian

Vorständin der
HANSA Baugenossenschaft

INHALT

- 4 Neue Energie-Kooperation
Green Planet Energy und HANSA
- 6 Hallo, neuer HANSA-Heimathafen!
Richtfest in der Drosselstraße
- 7 Endlich wieder live
HANSA Vertreterversammlung
- 8 Zeit für neue Strategien
HANSA-Geschäftsbericht 2022
- 9 Auf die Plätze, fertig, los!
Spielfest in der Sievekingsallee
- 10 Jetzt aber!
HANSA ReparaturCafé gestartet
- 12 Winterausfahrt 60+
Weihnachtsmarkt in Lübeck
- 14 Wir sind die Neuen!
Frisch eingezogene Mitglieder berichten,
wie sie sich im Quartier einleben
- 20 Gemeinschaftsgärten in der Großstadt
Die „Draußenzimmer“
im Pergolenviertel
- 22 Langer Tag der Stadtnatur
Auf HANSAs grünem Dach!
- 23 Gute Stimmung!
Wohnanlagenfest Ernst-Scherling-Weg
- 23 HANSA Nachbarschaftsfonds
Neuer Vergabeausschuss gewählt
- 24 NBT Hammer Steindamm
Mach mit – bleib fit! + Doppelkopf-Treff
- 25 Gemeinsam stark
Am Start beim HafenCity Run!
- 25 Schnack aus der Stadt
Hamburger Podcasts
- 26 HANSA-Azubis unterwegs
Tropische Oase mitten in der Stadt
- 27 HANSA intern
- 28 Interviewreihe
Arbeiten bei der HANSA
- 29 Yoldaş
Ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg
- 29 NBT Hammer Steindamm
Herbst-Workshop für Kinder
- 30 Klare Worte
Genossenschaftsvorstand Sönke Selk
zur Energiewende im Wohnungsbau
- 31 Rätselspaß
- 31 Impressum

Titelfoto: Ewer Hirsch; Fotos: Robert Schlossnickel (1. von oben), diegogandi/Stock (3. von oben)



SEITE 04

Neue Energie-Kooperation

Zusammen mit der Ökoenergiegenossenschaft Green Planet Energy will die HANSA ein Stück Zukunft gestalten! Durch die Möglichkeit der Nutzung des erzeugten Solarstroms sollen die Mitglieder ganz konkret an der Energiewende mitwirken können.

KLIMASCHUTZ

SEITE 06

Richtfest in der Drosselstraße

Unser neues Bürogebäude nimmt Gestalt an. Ende Juni feierten HANSA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, Aufsichtsrat und die am Bau beteiligten Firmen Richtfest.

NEUBAU



SEITE 12

Auf nach Lübeck

Unsere diesjährige Winterausfahrt führt uns in die Hansestadt Lübeck mit ihren malerischen Gassen und vielen historischen Gebäuden. Die perfekte Adventskulisse für die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte.

WINTERAUSFAHRT 60+

SEITE 20

Gemeinschaftsgärten in der Großstadt

Unsere drei „Draußenzimmer“ im Pergolenviertel bieten Erholungsraum und Möglichkeiten für nachbarschaftliche Vernetzung und fördern damit die Lebensqualität.

NACHBARSCHAFT



Neue Energie-Kooperation

Green Planet Energy und HANSA bringen Mieterstrom in Hamburg voran.

Zusammen ein Stück Zukunft gestalten! Mit der Ökoenergiegenossenschaft Green Planet Energy (GPE) hat die HANSA eine umfassende Kooperation zur Umsetzung von Mieterstromprojekten vereinbart, um die Energiewende voranzutreiben. Die Kooperation sieht u. a. den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen und die Möglichkeit der direkten Nutzung des erzeugten Solarstroms durch die HANSA-Mitglieder vor.



„Ein klasse Projekt. Wir stehen voll hinter HANSA solar.“
Vertreten die Mitglieder im Morellenquartier: Silke Brandt und Hans-Jürgen Kohlert

So funktioniert's: Green Planet Energy wird in den nächsten Jahren nach und nach Solaranlagen auf geeigneten Dächern in den HANSA-Quartieren aufstellen. Immer wenn die Sonne scheint, produzieren diese Anlagen Strom. Alle Bewohner*innen der entsprechenden Häuser können diesen Strom beziehen, wenn sie sich für den Mieterstromtarif HANSA solar von Green Planet Energy entscheiden.

Die Solaranlage deckt etwa ein Drittel des Strombedarfs. Nachts oder wenn

das Wetter mal nicht mitspielt, liefert Green Planet Energy grüne Energie aus dem Netz – zum gleichen Preis und absolut sicher. Die Mitglieder können nach Installation der Solaranlage auf ihrem Dach selbst entscheiden, ob und wann

sie HANSA solar von Green Planet Energy beziehen möchten. Aber: Je mehr Menschen mitmachen, desto besser, denn der neue Mieterstromtarif hat nur Vorteile – für die HANSA-Mitglieder und für die Umwelt.

Foto: Robert Schlossnickel



Bei jedem Wetter gut mit ökologischem Strom versorgt. V.l.: Remi Gruszka, Nils Müller (beide GPE), Dirk Hinzpeter, Jana Kilian (beide HANSA), Sönke Tangermann (GPE), Nils Neuse (HANSA)

Die Vorteile:

- **HOHE FLEXIBILITÄT**
Für HANSA solar gilt keine Mindestvertragslaufzeit. Sie bleiben also immer flexibel.
- **GÜNSTIGER STROM**
Sie zahlen für Ihren Strom immer mindestens 10 Prozent weniger als beim Grundversorger Vattenfall. Garantiert.
- **MEHR PREISSTABILITÄT**
Durch die Dachanlage sind Sie weniger abhängig von künftigen Strompreissteigerungen am Markt.
- **AKTIVER BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE**
Mit 100 Prozent Ökostrom vom Dach oder aus dem Netz verringern Sie Ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck.

Eine erste Photovoltaikanlage wurde bereits im Marienthaler Morellenquartier in der Rauchstraße 120–124 c installiert und wird zeitnah in Betrieb genommen. Die Installation weiterer Photovoltaikanlagen in HANSA-Quartieren ist in Planung.

„Durch die jetzt geschlossene Kooperation bringen wir Klimaschutz und dezentrale Versorgungsmodelle gleichermaßen voran – und lassen unsere Mitglieder ganz konkret an der Energiewende mitwirken.“

Dirk Hinzpeter, Vorstandsmitglied der HANSA Baugenossenschaft eG



Green Planet Energy

Als Ökoenergiegenossenschaft hat Green Planet Energy (GPE) ein klares Ziel: die Energiewende, also eine Energieversorgung aus rein erneuerbaren Quellen, ohne Kohle und Atom. Hierfür entwickelt, baut und betreibt Green Planet Energy auch eigene Anlagen: vom großen Windpark bis zur kleinen Photovoltaikanlage. Die Wurzeln von Green Planet Energy liegen in der Umweltschutzorganisation Greenpeace e.V. Wir schützen die Umwelt bei allem, was wir tun – und wollen möglichst viele Menschen dafür begeistern, mit uns eine saubere Energiezukunft zu gestalten. Rund 34.000 Mitglieder und etwa 205.000 Kund*innen haben sich bereits angeschlossen – und können sich darauf verlassen, dass Green Planet Energy für sie energiewirtschaftliche Lösungen mit politischen Forderungen verbindet.

Weitere Informationen zur Energiegenossenschaft Green Planet Energy gibt es unter www.green-planet-energy.de.

Foto: Robert Schlossnickel

NEUBAU

Hallo, neuer HANSA-Heimathafen!

Richtfest in der Drosselstraße.



Richtfest im Juni:

Trotz Nieselregen war die Stimmung gut, denn in der Drosselstraße läuft alles nach Plan, und die Vorfreude auf den Umzug im nächsten Jahr ist groß.

Das neue Bürogebäude der HANSA in der Drosselstraße nimmt Gestalt an. Am 23. Juni 2023 haben Mitarbeitende, Aufsichtsrat sowie die am Bau beteiligten Firmen Richtfest in der Drosselstraße 6a gefeiert.

Dort, wo die HANSA bereits in den Jahren 1951 bis 1964 ihren Firmensitz hatte, entstehen nun neue, moderne Büroräume und ausreichend Platz, um zukünftig die Mitarbeitenden zweier HANSA-Standorte – Lämmersieth und Bornkamp – zu beherbergen. Kürzere Wege

und damit auch bessere und unkomplizierte Zusammenarbeit aller Büromitarbeitenden ist neben einer modernen Arbeitswelt das Ziel.

Im Jahr 1951, beim ersten Einzug in die Drosselstraße, beschäftigte die HANSA zwölf Angestellte im Büro, davon einen Techniker und einen „kaufmännischen Lehrling“. Zu klein wurde die Fläche bereits nach 13 Jahren, und der Umzug in die neuen Räume im Lämmersieth wurde vollzogen. Die HANSA und auch die Zahl der Mitarbeitenden entwickelte sich ständig weiter. Diverse Umbauten, Erweiterungen und die Ausweitung in den Bornkamp haben stattgefunden. Ganze 60 Jahre wird die Fläche im Lämmersieth schließlich „gehalten“ haben, wenn die HANSA dann im nächsten Jahr mit rund 100 Büroarbeitsplätzen wieder in die Drosselstraße 6a einzieht.

Die Büroflächen im neuen Gebäude werden flexibel und transparent gestaltet, um den sich verändernden Arbeitsprozessen passenden Raum zu geben. Zudem entstehen im selben Gebäude 14 frei finanzierte, moderne 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 52 und 87 m² (fünf der Wohnungen sind barrierefrei) sowie ein neuer Nachbarschaftstreff für die Mitglieder.

Bereits bei der Planung wurde großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Das betrifft sowohl die Baustoffe für Rohbau und Ausbau als auch die Ausstattung und setzt sich mit der Wärmeversorgung fort. Diese erfolgt durch eine Eisspeicher-Wärmepumpe, welche neben dem Fernwärmeanschluss, der für die Spitzenauslastung weiter vorhanden sein muss, für eine nachhaltige CO₂-Einsparung sorgt.

Die alte Kogge, die damals an der Fassade angebracht war, wird wieder ihren Platz am Eingangsbereich des neuen Gebäudes finden.



Bis zum **Umzug im Spätsommer 2024** vergeht zwar noch etwas Zeit, das Richtfest hat aber bereits jetzt dazu beigetragen, die räumliche Vorstellung zu schärfen und ein Bild für die Zukunft zu schaffen. Jetzt geht es an die nähere Planung und Ausgestaltung der Innenräume.



Wie funktioniert ein Eisspeicher?

Die Grundidee besteht darin, dass jede Wärmepumpe Kälte und Wärme produziert. Der Eisspeicher besteht aus einem unterirdischen, mit Wasser befüllten Betontank und ist über einen Wärmetauscher – ähnlich wie ein Tauchsieder – mit einer Wärmepumpe verbunden. Diese entzieht im Winter dem Speicher die für das Heizen notwendige Energie und leitet die Vereisung ein.

Durch den Elementübergang von Wasser zu Eis wird nun zusätzliche Energie frei. Ein Vereisungsprozess von 10 m³ Wasser setzt Energie frei, die etwa 100 Liter Heizöl entspricht.

Im Sommer kann der Eisspeicher seine zweite Funktion, die der Kühlung, zur Geltung bringen. Dann wird das vorhandene Eis abgetaut und sorgt durch Einspeisung in die vorhandene Fußbodenheizung für eine angenehme Kühle. Durch das Auftauen und die Energiezufuhr der Wärmepumpe wird nun die überschüssige Wärme im Sommer für den Winter gespeichert.

HANSA VERTRETER

Endlich wieder live im Hotel Hafen Hamburg:

97. ordentliche Vertreterversammlung

Nach dreijähriger Pause konnte die Vertreterversammlung in diesem Jahr – zur Freude aller Beteiligten – wieder im Hotel Hafen Hamburg stattfinden.

Vorstand und Aufsichtsrat berichteten den Vertreterinnen und Vertretern über die wirtschaftliche Entwicklung der HANSA, die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres sowie über weitere geplante Projekte.

Die Bilanz für 2022 fiel durchweg positiv aus, die Genossenschaft setzte Instandhaltung und Modernisierung des Hausbesitzes auf hohem Niveau fort. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlas-

set, und die Vertreterversammlung beschloss erneut eine Dividendenaus-schüttung von vier Prozent.

In diesem Jahr standen mit Heike Dittwald, Jutta Grittner von Barga und Thomas Müller drei der neun Aufsichtsratsmitglieder der HANSA zur Wiederwahl. Alle wurden für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Herzlichen Glückwunsch!

Zeit für neue Strategien

Die Welt verändert sich. Die HANSA hält Schritt.



DER HANSA-GESCHÄFTSBERICHT 2022



Im Filmstudio: Jana Kilian und Dirk Hinzpeter beim Dreh des Ankündigungsvideos zum aktuellen Geschäftsbericht.

Alles bleibt anders – diese Erkenntnis hat das vergangene Jahr einmal mehr geprägt. Viele Umbrüche und einschneidende Ereignisse haben die HANSA vor neue Aufgaben und viele Planungen auf die Probe gestellt.

2022 hat aber auch gezeigt, dass wir als Genossenschaft sicherer Hafen und Leuchtturm bleiben: für die HANSA-Mitglieder, die sich auf unser konstant verantwortungsvolles und wirtschaftliches Handeln verlassen können. Und für die Gesellschaft, weil die Institution Wohnungsbaugenossenschaft ein gutes Leben in der Stadt maßgeblich mitgestaltet.

Nach Jahren des verstärkten Neubaus investiert die HANSA nun vor allem in den Erhalt und klimagerechten Umbau ihrer Wohnquartiere – wie zum Beispiel im Quartier Dudenweg und im Marienthaler Morellenquartier, die mit großen Anstrengungen zukunftsfähig weiterentwickelt werden.

Von energetischer Modernisierung im großen Stil bis zu „kleinen“ Maßnahmen im Alltag steuert die HANSA also weiter mit klarem Kurs auf Nachhaltigkeit.

Mehr dazu im aktuellen Geschäftsbericht.



Für die digitale Version: Einfach den QR-Code scannen oder PDF unter www.hansa-wohnen.de herunterladen.

Für die gedruckte Version:

Rufen Sie uns an, und wir schicken Ihnen gern ein Exemplar per Post: 040 69201-110



NACHBARSCHAFT

Auf die Plätze, fertig, los!

Spielesfest in der Sievekingsallee.

Anlässlich der Neugestaltung des Spielplatzes in der Sievekingsallee 179 fand am 1. Juni ein großes Einweihungsfest für die gesamte Nachbarschaft statt.



Fleißige Helfer sägten, hämmerten und schraubten zusammen mit dem Team der „Werkkiste“ ein großes Insektenhotel. Das erfreut nun alle Bienen auf dem Spielgelände.

„Die lange Planungsphase hat sich gelohnt.“

Nach einer längeren Phase der Planung, Beteiligung der Bewohner*innen und Umsetzung der Baumaßnahme kann sich das Ergebnis nun wahrlich sehen lassen. Das fanden auch die großen und kleinen Gäste des Festes.

Aber es wurde nicht nur besichtigt und gestaunt, sondern auch jede Menge gespielt und ausprobiert. Hierzu waren die „Stadtfinder“ vor Ort. Mit einfachen Aktionsideen und intergenerativen Spielen, die sich an den bestehenden Lokalitäten orientieren, haben sie schnell die Besucher*innen aller Altersgruppen in Bewegung gebracht.

Parallel wurde im Nachbarschaftsgarten mit der „Werkkiste“ ein großes Insektenhotel gebaut. Wer keine Lust auf Spielaktionen hatte, konnte hier hämmern und sägen, um das Gemeinschaftswerk voranzubringen.

Und wer ausgelassen tobt und werkelt, braucht zwischendurch auch eine Stärkung. Wie gut, dass Obst- und Gemüsespieße für alle bereitstanden.



Die bereits in die Jahre gekommene Spielanlage in der Sievekingsallee wurde neu gestaltet. Alte und nicht mehr zeitgemäße Spielgeräte wurden gegen neue, die Fantasie anregende Spielelemente ausgetauscht. Wo vorher eine ungeliebte Tischtennisplatte stand, ist jetzt ein kleiner und feiner Nachbarschaftsgarten mit Hochbeeten und Kräuterspirale entstanden. Obststräucher werden schon in der nächsten Gartensaison zum genussvollen Naschen einladen.





NBT HAMMER STEINDAMM

Jetzt aber!

Erfolgreicher Start des HANSA ReparaturCafés. Gemeinsam recyceln für mehr Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft.

Was mache ich mit einem Bügeleisen, das nicht mehr funktioniert? Oder mit meinem kaputten Fahrrad? Und wieso spinnt mein Handy? Am 6. Mai 2023 fand nun das erste HANSA ReparaturCafé im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm statt. Es gab viel zu tun ...

Eine schöne Veranstaltung und ein guter Auftakt für weitere Nachmittage, an denen das gemeinsame nachbarschaftliche Reparieren von defekten Dingen im Mittelpunkt steht. Speziell die Elektrostation war gut besucht und die Reparaturhelfenden im Dauereinsatz für kaputte Toaster, Bügeleisen, Lampen und Wasserkocher.

Jüngster Gast Milo brachte sein defektes Feuerwehrauto vorbei. 20 Minuten später: Das Licht geht wieder, HURRA!, und die Sirene bleibt zur Freude der Eltern

weiterhin einfach stumm. Reparatur zu aller Zufriedenheit erledigt.

An der IT-Station wurden neue Updates auf Handys gespielt, Einstellungen auf Wunsch korrigiert und Anwendungen erklärt. Und auch in der „Fahrradwerkstatt“ gab es Reparaturbedarf.

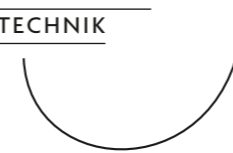
Wer gerade nicht mit Reparieren beschäftigt war, hat sich bei Kaffee und Kuchen gestärkt, mit anderen Besucher*innen geklönt oder einfach auf angenehme Art und Weise Wartezeit überbrückt.

Fotos: Andreas Hopfgarten

NBT HAMMER STEINDAMM

Hier war Fachwissen gefragt:
An der IT-Station wurden Handys und Laptops auf den neuesten Stand gebracht, Funktionen und Anwendungen erläutert und auf Wunsch auch einzelne Einstellungen korrigiert. Ein Service, der dankbar angenommen wurde.

VERTRACKTE
TECHNIK



Und kosten die Reparaturen etwas?

Reparaturinitiativen und -veranstaltungen sind grundsätzlich nicht kommerziell ausgelegt und erfolgen unentgeltlich. Gäste erhalten Unterstützung von ehrenamtlichen Reparaturhelfer*innen. Dabei geht es darum, Wissen zu teilen, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und Ressourcen zu schonen. Das Team freut sich jedoch über eine Spende, damit die entstehenden Kosten der Veranstaltung beglichen werden können.

Sie haben Lust, das ReparaturCafé ehrenamtlich zu unterstützen?

Seien Sie dabei, das Team ist gerade im Aufbau: Helfende Hände für alle möglichen Reparaturen, für den Cafeteria-Bereich und auch Organisatorisches sind sehr willkommen! **Wir freuen uns auf Sie!**

Ansprechperson ist Ute Bockelmann, bockelmann@hansa-wohnen.de, Telefon 040 69201 222.



 **HANSA**
ReparaturCafé

Termine 2023

Sie möchten bei der nächsten Veranstaltung auf alle Fälle dabei sein?

Das **HANSA ReparaturCafé** findet vierteljährlich im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm, Hammer Steindamm 28 in Hamburg Eilbek, statt.

WEITERE TERMINE 2023:

26. August, 14:00–17:00 Uhr
11. November, 14:00–17:00 Uhr

Folgende Reparatur-Stationen werden am 26. August 2023 angeboten:

- > Elektro-Kleingeräte
- > Fahrrad: Licht, Reifen, Einstellungen
- > IT: Hilfe bei der Bedienung von Handy und Tablet
- > Mechanik/Holz/Allround
- > Textil



UNESCO-Welterbestätte Lübeck: Die Hansestadt verzaubert nicht nur zur Weihnachtszeit mit ihren vielen historischen Gebäuden und malerischen Gassen.



WINTERAUSFAHRT 60+

Nach der Auslosung erhalten die teilnehmenden Personen bis zum 20. Oktober 2023 eine schriftliche Benachrichtigung. Diejenigen, die bei der Auslosung kein Glück hatten, werden automatisch auf die Warteliste gesetzt und bei Freiwerden eines Platzes informiert.

Wir bitten Sie, nach der schriftlichen Benachrichtigung den Beitrag in Höhe von 20 Euro pro Person bis 16. November 2023 unter Angabe Ihres Namens

und des Datums der Winterausfahrt auf folgendes Konto zu überweisen:

**HANSA Baugenossenschaft eG
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE21 2005 0550 1209 1259 94**

Bitte berücksichtigen Sie, dass wir gezahlte Beträge nur bei rechtzeitiger Abgabe und Neubesetzung der Plätze erstatten können.

Weihnachtsmarkt in Lübeck

ANMELDESCHLUSS
ist der 25. September 2023

KOSTEN
20 Euro pro Person

Bitte melden Sie maximal zwei Personen an.



Termine

Jeweils 10:30 – 18:30 Uhr

28. NOVEMBER

TREFFPUNKT:
10:30 Uhr am ZOB
Hamburg-Hauptbahnhof

30. NOVEMBER

TREFFPUNKT:
10:30 Uhr am ZOB
Hamburg-Hauptbahnhof

05. DEZEMBER

TREFFPUNKT:
10:30 Uhr am ZOB
Hamburg-Hauptbahnhof

06. DEZEMBER

TREFFPUNKT:
10:30 Uhr am ZOB
Hamburg-Hauptbahnhof



Willkommen auf dem Weihnachtsmarkt in Lübeck

WINTERAUSFAHRT 60+

Exklusiv für unsere Mitglieder führt uns die diesjährige Winterausfahrt auf den Weihnachtsmarkt in die Hansestadt Lübeck. Dort hat der Weihnachtsmarkt eine lange Tradition. Er wurde bereits 1648 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, und die ihn umgebenden historischen Gebäude bilden eine perfekte Adventskulisse für das vorweihnachtliche Treiben auf dem Markt.

Bevor wir die zauberhafte Winterstimmung mit Lichterglanz und geschmückten Tannenbäumen bei einem Bummel genießen, kehren wir in das traditionelle hanseatische Restaurant „Schiffgesellschaft“ mit moderner Küche und historischem Ambiente zum Mittagessen ein.

Am Nachmittag bleibt Ihnen dann noch ausreichend Zeit, sich von den Weihnachtswelten Lübecks verzaubern zu lassen.

Ihr Beitrag für Fahrt und Mittagessen beträgt pro Person 20 Euro, die restlichen Kosten werden von der HANSA übernommen. Der Gerechtigkeit zuliebe werden die Plätze auch dieses Mal wieder verlost.

Bitte füllen Sie dazu das beiliegende **Anmeldeformular** für **max. 2 Personen** aus und senden dieses bis zum **25. September 2023** entweder per Post an die HANSA Baugenossenschaft eG, z. H. Birgitt Lammers, Lammerssieth 49, 22305 Hamburg, oder per E-Mail an lammers@hansa-wohnen.de.

Fotos: scanall/Stock (oben links), fermate/Stock (oben rechts),

Fotos: Frederiek Doerschem (links),

ANMELDUNG ZUR WINTERAUSFAHRT 60+* WEIHNACHTSMARKT LÜBECK – EXKLUSIV FÜR HANSA-MITGLIEDER

*Die Plätze werden wieder verlost.

(Bitte gut leserlich ausfüllen)

Name, Vorname des Mitglieds

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Mitgliedsnummer, falls zur Hand

Begleitperson Vor- und Zuname, Anschrift, Telefon

Das möchte/n ich/wir essen (bitte Anzahl der Personen eintragen):

- KASSELER BRATEN IN APRIKOSEN-PFEFFERLACK-BRATENSOSSE, SAUERKRAUT UND SALZKARTOFFELN
 GEBRATENES SEEHECHTFILET AUF LEICHTER SENFSOSSE, GESTOVTES MÖHREN-STECKRÜBEN-GEMÜSE UND PETERSILIENKARTOFFELN
 GERÖSTETER ROSENKOHL, PÜREE VOM BAMBINO-KÜRBIS UND WALDPILZ-RAGOUT

Anmeldungen bitte bis **25.11.23** per E-Mail an lammers@hansa-wohnen.de oder per Post an die HANSA, Lammerssieth 49, 22305 Hamburg, senden.



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT

WUNSCHTERMIN
(bitte nur 1 Kreuz)

28. November 2023
 30. November 2023
 05. Dezember 2023
 06. Dezember 2023

(Essen jeweils um 12:30 Uhr)

Zu Hause hat er seine Ruhe
DJ Stole Skopljak schätzt die neue naturnahe Wohnlage als Ausgleich zum urbanen Joballtag.



Foto: Emmer-Hirsch

NEU IM VIERTEL

Wir wohnen jetzt hier!

Fremde Umgebung, unbekannte Gesichter: Ein Umzug kann ein kleines Abenteuer sein. Was hilft bei der Entscheidung? Und wie ist es eigentlich, wenn man frisch angekommen ist? Drei „Neue“ berichten von ihren Erfahrungen.

IM VORORT

„An den Stadtrand ziehen? Alle Zweifel waren sofort verflogen, als ich das erste Mal hier war.“

Das Landschaftsschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal direkt vor der Haustür überzeugte Stole Skopljak sofort.

Stole Skopljak ist ein Großstadtmensch. Nachts legt er in den Clubs der Stadt auf, in der Schanze und auf St. Pauli. Sein Wohnort am Hamburger Stadtrand ist ein Kontrast dazu: Seit November 2021 lebt der DJ in Meiendorf. Drei Kilometer entfernt beginnt Schleswig-Holstein. Entdeckt hatte er die neu gebaute Dachgeschosswohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek auf einem Immobilienportal. „Als Erstes habe ich auf Google Maps geguckt, wo das genau ist. Die Meiendorfer Straße ist ja viel befahren. Klar, dass ich zunächst etwas skeptisch war“, sagt Stole Skopljak. Das änderte sich schlagartig, als er hinfuhr. Was er sah, gefiel ihm sofort: die schön gestaltete Außenanlage, die zu gemeinschaftlichen Aktivitäten einlädt, die Landschaft. Die gut geschnittene Wohnung überzeugte sowieso. „Ich würde jedem, der eine neue Wohnung sucht, den Tipp geben, nicht nur auf den Stadtplan zu gucken, sondern sich immer selbst ein Bild vor Ort zu ma-

chen. Und auch einem Stadtteil, den man vorher vielleicht nicht auf dem Schirm hatte, eine Chance zu geben. Auf einem Spaziergang bekommt man ein gutes Gefühl dafür, ob das Viertel passt.“ Aus seiner Dachgeschosswohnung blickt Stole Skopljak ins Grüne, ins Stellmoorer Tunneltal. Das Landschaftsschutzgebiet, ein hügeliges Areal, das die Eiszeit geformt und zurückgelassen hat, geht in das Naturschutzgebiet Höltingbaum über und ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Hamburger und Hamburgerinnen. „Ich genieße die Ruhe. Ich habe im Job genug Aufregung. Meine Freundin, die in der Innenstadt wohnt, meint immer, hier sei es wie in einem Urlaubsort. Und meine Mopsdame Yuna liebt es auch.“ Stole Skopljak gefällt die entspannte Atmosphäre in der Wohnanlage. Die sei fast dörflich. „Man quatscht mit den Nachbarn, erzählt sich, wie es so geht. Jüngere und Ältere zusammen, das mag ich.“ Gleich beim Einzug hat er im Hausflur seinen Nachbarn David Singh kennengelernt; die Chemie stimmte sofort. Beide wohnen in je einer der zwei neuen Dachgeschosswohnungen und sind mit dem Wohnkomfort sehr zufrieden. Aufgeheizte Räume im Hochsommer? Fehlanzeige! „Das ist energetisch super gemacht“, findet Stole Skopljak. Und wie ist es mit der Mobilität? Für alle, die weiter draußen wohnen, natürlich ein wichtiges Thema! Bevor er nach Meiendorf gezogen ist, hat sich Stole Skopljak also die Verkehrsanbindung angeschaut. Wie weit ist die nächste U-Bahn-Station entfernt, welche Busse fahren? Passte! Mit den Öffentlichen braucht er rund 40 Minuten bis ins Zentrum: „Und tatsächlich fahre ich jetzt sogar häufig mit dem Fahrrad in die Stadt, durch den Eichthalpark.“ →



NEWS IN MEIENDORF

2021 startete die Wohnungsbaugenossenschaft **Gartenstadt Wandsbek eG** in der Meiendorfer Straße ein umfangreiches Modernisierungs- und Neubauprojekt. Die Bestandshäuser 58 A-D wurden um acht Dachgeschosswohnungen erweitert. Dazu kamen neun Maisonettewohnungen im Reihenhausstil mit Blick auf das Naturschutzgebiet. Mehr Infos: www.gartenstadt-wandsbek.de



Spannend
Hier wird noch viel Neues entstehen, und Familie Detjens kann dabei zugucken.

AUF DER BAUSTELLE
„Wir wussten, dass es ein Abenteuer wird. Unser neues Zuhause ist uns das wert.“

Enoch Detjens und seine Frau sind mit ihren beiden Kindern als erste Mieter ins neue Quartier gezogen.

Die erste Nacht, einfach unvergesslich! Enoch Detjens ging an diesem späten Abend im Mai 2022 noch einmal runter und drehte ein kurzes Video vor dem Haus, in dem die vierköpfige Familie von nun an leben würde. „Alles war dunkel, nur unsere Fenster leuchteten. Das war schon sehr besonders“, erinnert sich Detjens. Anschließend filmte er noch das Auto der Familie, das ganz allein in der neu gebauten Tiefgarage stand. Vier Tage lang waren sie die einzigen Mieter auf dem Gelände, dann zogen andere nach. Das gesamte Areal wird erst in



PROJEKT KOLBENHÖFE

Auf dem ehemaligen Industrieareal an der Friedensallee entsteht ein urbanes Stadtquartier mit Gewerbe, Gastronomie und Wohnen. Die **altoba** baut hier rund 210 Wohnungen, 40 davon sind Seniorenwohnungen mit Service. Mehr Infos: www.altoba.de

einigen Jahren fertig gebaut sein – dass sie für einige Jahre auf einer Baustelle leben würden, hat Familie Detjens nicht abgeschreckt: „Wir wohnen schon über 15 Jahre mit der altoba in Ottensen. Als sich mit den Kolbenhöfen die Chance bot, hier eine Wohnung mit einem Raum mehr zu bekommen, haben wir uns schnell entschieden.“ Der Abschied aus ihrer alten Nachbarschaft fiel schwer, aber die Kinder können immerhin weiter dieselbe Schule besuchen. Und der Achtjährige und seine große Schwester, 10, haben endlich beide ein eigenes Zimmer. „Das finden sie großartig“, sagt Enoch Detjens. Richtig gut gefällt dem Ehepaar Detjens auch der Schnitt der neuen Wohnung. Ein wichtiger Faktor, denn beide arbeiten als Logistikfachleute im Homeoffice. Der Eingangsbereich, Wohnzimmer und Küche sind der „öffentliche“ Bereich der Wohnung, die Schlaf- und Kinderzimmer der private. „Super durchdacht“, loben die Detjens. Die Familie verzweifelte in der ersten Zeit nur gelegentlich daran, dass Paketzusteller und Lieferanten die neue Straße einfach nicht kannten und nicht fanden. „Ich habe Mails an Google Maps geschrieben, um deren Service in unserem Sinne zu verbessern.“ Vom Balkon aus dreht Enoch Detjens regelmäßig weitere Videos und dokumentiert, wie die Bauarbeiten in den Kolbenhöfen Woche für Woche vorangehen: „Wenn der Film fertig ist, kann man im Schnelldurchlauf sehen, wie die Häuser höher werden und ein ganzes Viertel entsteht.“ Sein größter Wunsch? Dass nach den Jahren zwischen Baukränen, Baggern, Beton und Stahl dann auch ganz viel Grün zwischen den Häusern wachsen wird. —>



Der Vorgarten ist schon grün
Enoch Detjens und seine Kids fühlen sich im Viertel immer wohler.

Fotos: Enver Hirsch

Nichts bereut
Marianne Käver wagte den Umzug spontan und aus dem Bauch heraus – nach wie vor ist sie froh über ihre Entscheidung für den Luisenhof.



Foto: Emver-Hirsch

60+-WOHNEN

„Als ich das Neubauprojekt auf der Website entdeckte, wusste ich: Das ist meine Chance!“

Marianne Käver suchte eigentlich kein neues Zuhause. Für eine barrierearme Wohnung packte sie aber sofort die Kisten

Das Bad: schieferfarbene Bodenfliesen, die Wände in schlichtem Weiß. Die Dusche fügt sich bodengleich und elegant in den großzügigen Raum ein. So schön kann barrierearmes Wohnen sein! „In diesem Bad können sie tanzen“, freut sich die Mieterin Marianne Käver. Als sie auf der Website ihrer Genossenschaft, der mfg Gartenstadt Farmsen eG, das Projekt „Luisenhof“ entdeckte, nahm sie sofort Kontakt auf. 20-mal war die Fremdsprachensekretärin im Laufe ihres Lebens bereits umgezogen, quer durch die Republik. Zuletzt aus Freiburg zurück in die Hansestadt – in eine Wohnung in einem Punkthaus der mfg. „Ich war dort glücklich und zufrieden. Als sich jedoch die Chance bot, eine 60+-Wohnung im Luisenhof zu bekommen, habe ich keinen Moment gezögert, noch einmal meine Sachen zu packen und in den 600 Meter entfernt liegenden Neubau umzuziehen. Denn hier kann ich bis ins hohe Alter selbstständig leben“, sagt die 74-Jährige. Seit März 2023 wohnt sie mit ihrer vierjährigen Hündin Chica in einem der Klinkerbauten mit Fahrstuhl auf circa 54 barrierearmen Quadratmetern: breite Türen, das funktionale Bad und eine durchdachte Küche. Von ihrem Balkon blickt sie ins Grüne. Mit den anderen Mietern und Mieterinnen hat sie bereits guten Kontakt. E-Mail-Adressen sind ausgetauscht. „Der Einzug war für uns alle ein Neustart. Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl“, sagt Marianne Käver. Die Rentnerin ist begeistert von der durchdachten Aufteilung des Hauses, die ebenfalls dazu beiträgt, dass sich ein gutes Miteinander entwickelt. Auf jeder Etage befinden sich jeweils vier Wohnungen in unter-



Umziehen? Warum das denn?

LIEBER BARRIEREFREI

Die Bedürfnisse beim Wohnen verändern sich ein Leben lang. Eine Badewanne und viel Platz für die Kinder? In jungen Jahren ist das prima. Im Alter wünscht man sich vielleicht eher eine Wohnung, die kleiner, bequemer und pflegeleichter ist. Es lohnt sich, frühzeitig darüber ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit Ihrer Genossenschaft finden sich gute Lösungen und sinnvolle Tauschmöglichkeiten.

KÜRZERER ARBEITSWEG

Die Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung zeigen, dass die sozialversicherungspflichtig angestellten Hamburger und Hamburgerinnen im Schnitt bis zu 14 Kilometer zur Arbeit fahren. Könnte es interessant sein,

näher am Arbeitsplatz zu wohnen? Wer statt zwei Stunden am Tag nur eine Stunde zur Arbeit hin- und wieder zurückfährt, gewinnt dadurch in einem Monat rund 20 Stunden Freizeit.

MEHR HOMEOFFICE

Wer zu Hause arbeitet, nutzt seine Wohnung anders. Das Viertel, in dem man wohnt, bekommt ebenfalls eine neue Bedeutung. Das alles kann ein Grund sein, über einen Umzug nachzudenken. Fragen Sie gern bei Ihren Ansprechpartnern in den Genossenschaften nach. **Tipp:** Auf hamburg.de finden Sie unter „Fragen und Antworten zum Homeoffice“ hilfreiche Informationen zu Arbeitssicherheit, Steuern und Kommunikation.



DER LUISENHOF

Mit dem Bauprojekt schafft die mfg Gartenstadt Farmsen eG in den kommenden Jahren 275 öffentlich geförderte Wohnungen mit 1 bis 5 Zimmern, davon 74 barrierefrei. Der Name hat Geschichte: Bis in die 1950er stand hier ein Bauernhof. Ein Wohnberechtigungsschein ist erforderlich. Infos: luisenhof-neubau.de

schiedlichen Größen: eine kleinere Wohnung für junge Leute, zwei Wohnungen für Familien mit Kindern und eine 60+-Wohnung. „Durch diese Grundrisse ermöglicht die Genossenschaft es, dass sich so etwas wie Mehrgenerationenwohnen entwickeln kann – ohne große Absprachen und wenn alle Beteiligten es möchten. Genial!“, findet Marianne Käver. In ihrer Freiburger Zeit hat sie sich einmal eine Ausstellung über neue Wohnformen im Vitra Design Museum in Weil angeschaut: „Als alleinstehende Witwe habe ich mich für gemeinschaftliches Wohnen im Alter interessiert. Ich habe aber schnell gemerkt: Wohnprojekte, das ist mir persönlich doch zu viel Nähe. Mit der netten Nachbarschaft in der Luise habe ich genau die richtige Mischung für mich gefunden.“



Bei 30 Grad im Schatten wurden die Hochbeete mit Erde befüllt und bepflanzt. Eine Mühe, die sich in den nächsten Monaten auszahlen wird. Wir wünschen eine gute Ernte!

Gemeinschaftsgärten in der Großstadt

Die „Draußenzimmer“ im Pergolenviertel.

Grüne Erholungsräume und Möglichkeiten für nachbarschaftliche Vernetzung – diese beiden Elemente sind für eine hohe Lebensqualität in Großstädten von großer Bedeutung. Gemeinschaftsgärten im Wohnumfeld kombinieren beides und erfreuen sich deshalb immer größerer Beliebtheit. In unserem Neubaugebiet im Pergolenviertel gibt es seit diesem Jahr sogar drei davon!

Hinter den Häusern des Winterlindenwegs 10–44 erstreckt sich ein lang gezogenes Außengelände, auf dem sich Spiellandschaften für Kinder mit drei umzäunten „Gärtchen“ abwechseln. Diese zum Jahresanfang noch brachliegenden Areale waren als Gemeinschaftsgartenflächen angedacht und für die Bewohner*innen zum Bewirtschaften freigegeben.

PLANUNG MUSS SEIN

Doch wie werden aus kargen, unbewachsenen Flächen blühende Gärten für alle? Damit ein Gemeinschaftsgartenprojekt gelingen kann, ist eine sorgfältige Planung und Begleitung des Entstehungsprozesses wichtig. Aus diesem Grund lud die HANSA im Frühjahr alle interessierten Bewohner*innen zu Planungs-Workshops ein.

An drei Samstagen kamen rund 20 zukünftige Gemeinschaftsgärtner*innen zusammen und erarbeiteten ihr ganz eigenes Konzept für die drei „Gartenzimmer“. Dabei ging es nicht nur um die Pflanzgestaltung oder das Erstellen eines Gießplans. Die Teilnehmenden setzten sich auch intensiv mit der eigenen Motivation und den verschiedenen Erwartungen an das Gemeinschaftsprojekt auseinander.



Bevor es ans Pflanzen ging, erarbeiteten die Nachbar*innen in begleiteten Workshops detaillierte Pflanzpläne für ihre Hochbeete.

„MORGEN SIND WIR REIF“



Wie viel Zeit kann ich mitbringen? Wer darf wie viel ernten? Wie bleiben wir offen für neue Interessierte? Und wie gelingt eine transparente Kommunikation?

Das Zusammenleben in der Nachbarschaft oder das gemeinsame Gärtnern – die Bedürfnisse und Themen sind ähnlich. Für ihr Gartenprojekt haben die Bewohner*innen vom Winterlindenweg gelungene Lösungen gefunden: So hat sich die Gruppe bewusst gegen die Vergabe von individuellen Beeten an Einzelne entschieden. Um einer möglichen Überforderung entgegenzuwirken, wurden die drei Gärten jedoch jeweils einer Untergruppe zugeordnet. Jedes kleine Gartenteam gestaltet und organisiert sein Gartenzimmer nun selbstständig. Über große Anschaffungen wird zusammen entschieden, und es soll gemeinsame Events wie Erntefeste oder Gartenpicknicks geben.

Neben der Begleitung in der Anfangsphase durch das Quartiers- und Freiwilligenmanagement unterstützt die HANSA das Gemeinschaftsprojekt mit einem Budget für die Anschaffung von Gartenwerkzeugen und Pflanzen.

ES IST PFLANZTAG

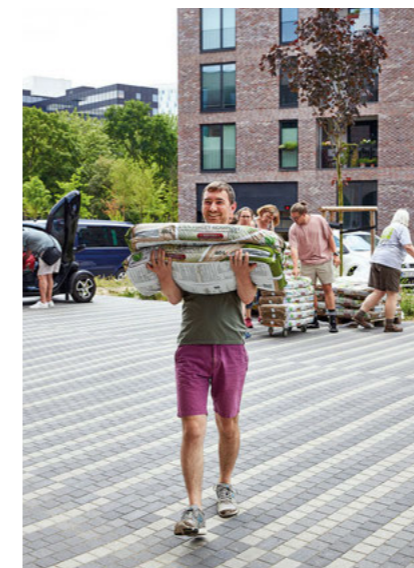
Zu einer ersten gemeinsamen Gartenveranstaltung kam es dann an einem sommerlichen Sonntag Ende Juni: In Kooperation mit dem Dienstleister Hochbeet Hamburg stellten die Pergolengärtner*innen zusammen drei Hochbeete auf – für jedes Gartenzimmer eines – und befüllten sie mit unterschiedlichen Hochbeet-Schichten.

Bei 30 Grad im Schatten und drückender Luft wurde der Aufbau der Hochbeete zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. Doch die Bewohner*innen ließen sich davon nicht abschrecken, hievteten Hochbeetgestelle, wuchteten Kompostsäcke und stampften Erdschichten fest. So waren schon nach zweieinhalb Stun-

den alle drei Beete bereit für ihre erste Bepflanzung.

Als Starthilfe bekamen die Gartengruppen dabei Unterstützung durch Petra Weinstein von Hochbeet Hamburg. Sie hatte für jedes der drei Hochbeete einen unterschiedlichen Pflanzplan erstellt und gleich die zugehörigen Jungpflänzchen und Saaten mitgebracht. Dabei sind das Tauschen und Teilen der Ernte ausdrücklich mit vorgesehen. Und so wird man in den nächsten Monaten vielleicht den ein oder anderen Zuruf von Gartenzimmer zu Gartenzimmer erlauschen können: „Wie groß sind eure Mohrrüben?“, „Tausche ein Bund Mangold gegen eine Handvoll Pflücksalat!“ und „Habt ihr schon unser kleinblättriges Basilikum probiert?“

Wir wünschen den Gemeinschaftsgärtner*innen im Pergolenviertel ganz viel Erfolg in der ersten Gartensaison und freuen uns auf viele Geschichten rund um grüne Daumen, erdige Hände und bunte Erntefeste!



Auf HANSAs grünem Dach!

Langer Tag der Stadtnatur.



Der 17. Juni stand in Hamburg wieder ganz im Zeichen der Natur: Beim jährlichen Langen Tag der Stadtnatur, organisiert von der Loki Schmidt Stiftung, wurde mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen auf Naturschutzthemen und Naturräume aufmerksam gemacht.

Dieses Jahr war auch die HANSA bei einer der über 280 Events vertreten: Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Abteilung Landschaftsplanung, lud ein zur Exkursion „Auf die Dächer – fertig – Grün! Dachgärten in der Hafencity“. Die schönsten Bauwerksbegrünungen mitten in der Stadt“.

Bei ihrer Recherche waren die Veranstaltenden auf die Dachterrassen der HANSA-Wohnanlage in der Baakenallee gestoßen und fragten an, ob die Terrassen als ein Bestandteil der Exkursion besichtigt werden dürften. Diesem Wunsch kamen wir gern nach, und so fanden am Samstagmittag rund 15 Exkursionsteilnehmende den Weg in den 6. Stock der Baakenallee 12. Schon allein der Ausblick war ein Highlight: Bei strahlend blauem Sommerhimmel konnten die Gäste den Rundumblick über die Hafencity und die Elbe genießen.

Was die Dachterrasse dieser Wohnanlage darüber hinaus besonders macht und weswegen die Gäste ja auch hier waren, ist ihre üppige Bepflanzung: Über die gesamte Fläche der Terrasse erstrecken sich insgesamt 16 Hochbeete. Sie waren bereits in der Neubauplanung integriert und werden seit Bezug der Wohnanlage von engagierten Bewohner*innen gehegt und gepflegt. Von prallen Zucchini- und Tomatenfrüchten über reife Tomaten neben mediterranen Kräutern bis hin zu bunt leuchtenden Sommerblumen – in den Beeten wächst eine breite Vielfalt an un-

terschiedlichsten Pflanzen. Und diese trotzten den mitunter schwierigen Witterungsbedingungen. Denn Sonne haben die Pflanzen zwar auf dem Dach genug, aber auch allen anderen Wetterverhältnissen wie scharfem Wind und peitschendem Regen sind die Pflänzchen voll ausgesetzt. Das sind die Herausforderungen beim Gärtnern auf dem Dach, wie auch Bewohner und Gartengruppenleiter Rolf Lange betonte, der sich zur Exkursionsgruppe dazugesellte und Fragen der Gäste beantwortete.

Die engagierten Hobbygärtner*innen scheinen allerdings in den drei Jahren seit Erstbezug viel Wissen über Dachgärtnern gesammelt zu haben. Den üppig grünen Hochbeeten sieht man die erschwerten Bedingungen zumindest nicht an. Das fanden auch die begeisterten Exkursionsteilnehmenden, von denen der eine oder die andere wohl gern noch ein wenig verweilt hätte – bequem auf der schattigen Gartenbank, den Blick über den pulsierenden modernen Stadtteil schweifend lassend, umspielt von angenehmen Blumen- und Kräuterdüften.



Die Hüpfburgen wurden mit Mitteln aus dem HANSA Nachbarschaftsfonds finanziert. Vielen Dank!

Gute Stimmung!

Wohnanlagenfest im Ernst-Scherling-Weg.

Wenn Sabine Rauch (oben) zum Wohnanlagenfest lädt, ist gute Stimmung garantiert. So war es auch wieder am Samstag, dem 24. Juni.

Schon Monate vor dem Festtag wurde alles genau geplant. Gemeinsam mit ihren Mitorganisatorinnen Monika Bauscher und Neclar Ergin sowie ganz vielen Helfer*innen aus der Nachbarschaft hat Sabine Rauch ein richtig tolles Fest für das Quartier rund um den Ernst-Scherling-Weg auf die Beine gestellt.

Gut im Stadtteil vernetzt, gab es aus jeder Ecke Tipps für die Organisatorinnen. Da „jeder jemanden kennt, der einen kennt“, wurden Wissen und Kontakte zusammengetragen, und es wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt: Es gab eine Band, die für einen stimmungsvollen Auftakt gesorgt hat, zwei Hüpfburgen und Kinderschminken für die Kleinsten, Wikinger-Schach für das Familienduell und einen Flohmarkt für Trödel-Fans.

Auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Im Café stapelten sich leckere

Kuchen, die Grillstation war im Dauerbetrieb, Popcorn und Zuckerwatte haben den Nachmittag versüßt. Für Begeisterung sorgte auch der Luftballonkünstler, der mit lustigen Tierfiguren sein Publikum verzauberte.

Die rund 250 Gäste haben den Tag sichtlich genossen. Es wurde gespielt, gelacht, geklönt und geschmaust. Besser geht's nicht! Oder doch? Sabine Rauch ist in Gedanken schon beim Wohnanlagenfest 2024. Sie hat viele neue Ideen. Lassen wir uns überraschen.

HANSA NACHBARSCHAFTSFONDS

Neuer Vergabeausschuss gewählt

Der HANSA Nachbarschaftsfonds ist mit 30.000 Euro pro Jahr ausgestattet. Mit diesem Geld sollen ehrenamtliche Aktivitäten und Projekte in den Quartieren gefördert werden. Zum Aufbau und Erhalt einer lebendigen Nachbarschaft werden Maßnahmen von Mitgliedern für Mitglieder unterstützt. Ein Vergabeausschuss, bestehend aus sieben gewählten Mitgliedervertreter*innen, entscheidet über die Verwendung der Mittel. Dieses Gremium wird alle zwei Jahre neu gewählt.

Auf der diesjährigen ordentlichen Vertreterversammlung war es wieder so weit: Elf Kandidat*innen haben sich für die Amtsperiode 2024/2025 beworben, sieben wurden gewählt. **Herzlichen Glückwunsch!**

Bereits im November dieses Jahres erfolgt die Staffelübergabe: Alte und neue Vergabeausschussmitglieder tauschen sich aus, teilen Wissen und Erfahrung. Einige der bisherigen Amtsinhaber*innen verabschieden sich aus der Runde, andere freuen sich auf die neue Aufgabe.

WIR UNTERSTÜTZEN IHRE IDEEN

Bis dahin ist der aktuelle Vergabeausschuss selbstverständlich weiterhin aktiv, um Ihre Anträge zu bearbeiten. Also keine Scheu: Wenn Sie eine gute Idee haben, um das Zusammenleben mit Ihren Nachbar*innen zu bereichern, stellen Sie einen Antrag. Online unter www.hansa-wohnen.de > HANSA Nachbarschaftsfonds, per Post oder persönlich bei einer der Sitzungen des Vergabeausschusses.



Gemeinsam aktiv – HANSA Nachbarschaftsfonds

DAS SIND DIE NEUEN VERGABEAUSSCHUSSMITGLIEDER:

- Arne Broders
- Heidelies Hinsch
- Christine Laufert
- Dieter Lütgens
- Sandra Matthäus
- Jeanette Riefling
- Joachim Schirmer

Sie haben noch Fragen?

Melden Sie sich bei Ute Bockelmann, bockelmann@hansa-wohnen.de oder per Telefon 040 69201 222.

Mach mit – bleib fit!

Neue Kooperation im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm



in die nächste Runde. Ab dem 16. August 2023 findet wieder wöchentlich, immer mittwochs von 11:00 bis 12:00 Uhr, der Kurs „Mach mit – bleib fit!“ im Hammer Steindamm 28, 22089 Hamburg, statt.

Der Aufbau der Sporteinheiten orientiert sich an den Bewegungsmöglichkeiten der Teilnehmenden mit Trainingsinhalten wie:

- Lockerungsgymnastik zu schöner Musik
- Dehnübungen mit verschiedenen Handgeräten
- Koordinationsschulung
- Hockergymnastik
- Übungen zur Sturzprophylaxe

HANSA-Mitglieder zahlen pro Übungsstunde 2,50 Euro, Nicht-Mitglieder zahlen 3,00 Euro, die restlichen Kosten werden von der HANSA übernommen. Ihre Anleiterin ist Sabine Rogowski. Schauen Sie gern zur angegebenen Zeit vorbei und machen Sie eine Probestunde mit.

MACH MIT – BLEIB FIT! ist eine Bewegungsinitiative für Ältere vom Hamburger Sportbund und vom „Hamburger Abendblatt“. Entwickelt wurde ein Kooperationsmodell zwischen lokalen Sportvereinen und Einrichtungen, die Senior*innen als Zielgruppe haben. Bei diesen Sport-vor-Ort-Angeboten können sich ältere Menschen in vertrauter Umgebung regelmäßig körperlich bewegen, ihre Mobilität und Koordination

fördern und damit selbst einen wichtigen Beitrag zu mehr Gesundheit leisten.

Die HANSA ist von Beginn an Partnerin des Projekts. Viele Jahre fanden im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm wöchentliche Trainingsstunden statt. Nach der Corona-Pause, in der der Treff zwei Jahre geschlossen war, gibt es nun eine neue Kooperation. Mit dem Sport-Club Eilbek von 1913 e.V. geht es

Wer fängt den Fuchs?

Neu im NBT Hammer Steindamm: der Doppelkopf-Treff

Sie möchten mal wieder Doppelkopf spielen, aber es fehlt die vierte Person für eine Runde „gegen die Alten“? Sie wollten schon immer Doppelkopf lernen? Sie haben Lust, mit Gleichgesinnten einen schönen Spieleabend zu erleben? Dann sind Sie beim Doppelkopf-Treff im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm 28 genau richtig.

Jeden zweiten Donnerstag im Monat (ungerade Kalenderwoche) treffen sich von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr Doppelkopf-Interessierte jeden Alters zum gemeinsamen Spiel um die Gunst der Kreuzdamen.

Wer fängt den Fuchs, bringt das Solo-Spiel zum Erfolg, zieht das Schweinchen aus dem Ärmel? Finden Sie es heraus.



Bei Interesse melden Sie sich bei Charlotte Knothe
Telefon 0151 505 298 01

Foto: Witters GmbH, PR

Gemeinsam stark – und ganz schön flink

Wir waren am Start beim HafenCity Run!

Am 3. Juni 2023 war es so weit, und alle hatten zum Glück fleißig trainiert: Unter dem Motto „Läuft's? Mit uns schon!“ haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. mit **145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihrer 30 Mitgliedsgenossenschaften** am HafenCity Run 2023 teilgenommen. Auf einer vier Kilometer langen Strecke ging es vom Baakenhöft über den Versmannkai bis zum Grasbrook und wieder zurück. Der Zieleinlauf erfolgte über den neuen Kirchenpauerkai – ein buchstäblich zukunftsweisendes Event also. Das Beste an der Veranstaltung: Ein Teil der Startgebühren kommt dem Verein Hamburger Abendblatt hilft e. V. zugute.



Höchst motiviert
Das versammelte Team des Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg e.V.

HAMBURG-TIPPS

Schnack aus der Stadt Hamburger Podcasts



Hamburg, Stadt der Visionen

Jeden Tag sind Hamburger kreativ – am Theater, in Architekturbüros, Agenturen, Start-ups... **Kreativstarter*innen**, ein Podcast der Förder Einrichtung Hamburg Kreativgesellschaft, stellt uns diese Menschen und ihre starken Ideen vor.



St. Paulis Fankultur hat Charme

Alle paar Wochen entstehen in den Räumen des Millerntorstadions Podcastfolgen von Fans für Fans – auch für solche, die es noch werden wollen! **MillernTon** punktet mit sympathischen Gästen, puren Emotionen und viel Hintergrundwissen.



Ein bunter Strauß Hanse-Krimis

Leider gibt's keine neuen Beiträge mehr, dennoch ist die Serie **Hummel, Hummel, Mord, Mord** von Radio Hamburg einen Lauschangriff wert! Jede der knackig kurzen Folgen besteht aus einem Fall, und immer mischen Hamburger Promis mit.

Eine tropische Oase mitten in der Stadt



In unserer Reihe „Azubis stellen Gewerbeinheiten der HANSA vor“ testete diesmal Karolina Kwapich, Auszubildende zur Immobilienkauffrau, das Café „Tastys“ auf St. Pauli.

Das Café „Tastys“, unser Gewerbemietler in der Bernhard-Nocht-Straße 109, überzeugte mit Qualität und Konzept und bekam von Azubi Karolina Kwapich das Prädikat wertvoll!

Furkan Aydin, der Inhaber des „Tastys“, hat mit Mut und Entschlossenheit die Räumlichkeiten der HANSA inmitten der Corona-Zeiten angemietet. Er betrachtete die Herausforderungen als Chance und hat diese gekonnt genutzt. Seit Anfang 2021 erfreut sich das Café „Tastys“ großer Beliebtheit bei gesundheitsbewussten Genießern.

GESUND, VOLLWERTIG & LECKER

Seine Inspiration für das Konzept des „Tastys“ bekam Herr Aydin aus persönlicher Erfahrung mit gesunder Ernährung, die er während seiner Jahre als Fußballspieler und in seinem sportlichen Umfeld sammelte. Das Café hat sich auf gesundes Frühstück und Catering spezialisiert, und das Konzept hat sich seitdem stetig weiterentwickelt.

Im Café „Tastys“ wird eine Vielzahl von Frühstücksangeboten serviert, darunter hausgemachte Smoothie- und Reis-Bowls, Panini, Brote, Säfte und Smoothies aus Superfoods. Das Motto lautet: Es muss nicht ungesund sein, um lecker zu schmecken. Die Gerichte enthalten keine Konservierungsstoffe, zusätzlichen Zucker oder Farbstoffe.

Furkan Aydin legt dabei großen Wert auf die Verwendung lokaler und saisonaler Zutaten in seinen Gerichten. Dabei arbeitet er eng mit seinem Vater zusammen, der einen Obst- und Gemüsegroßhandel besitzt und überwiegend mit regionalen Bauern kooperiert. Die Ware wird emissionsfrei mit E-Fahrzeugen geliefert, um einen nachhaltigen Ansatz zu unterstützen.

WOHLFÜHLAMBIENTE INKLUSIVE

Tropisches Flair bestimmt die Atmosphäre des Cafés und vermittelt Wohlbefinden. Das Interieur ist von einer Reise nach Bali inspiriert und sorgt für eine einladende und entspannte Stimmung. Der Service im Café ist herzlich und aufmerksam, um den Gästen ein rundum angenehmes Erlebnis zu bieten.

Unter die Lupe genommen

Um das Frühstückserlebnis in diesem Café einzigartig zu machen, wird viel Mühe und Zeit in die Erstellung der perfekten Rezepturen gesteckt. Herr Aydin ist besonders stolz auf die tropische Acai Bowl, die zu den Highlights der Speisekarte zählt und die Gäste immer wieder begeistert.

Neben dem Cafégeschäft hat sich das Catering von „Tastys“ ebenfalls erfolgreich entwickelt. Das Lokal ist ein echter Geheimtipp vor Ort und zieht Bewohner der näheren Umgebung an. Auch Menschen aus umliegenden Büros und sogar Fußballmannschaften gehören zu den zufriedenen Kunden. Für alle, die in der Umgebung wohnen, bietet das „Tastys“ die Möglichkeit, sich die leckeren Gerichte bequem von „Volt“ nach Hause liefern zu lassen.

Für die Zukunft hat Furkan Aydin bereits spannende Pläne für sein Café. Er möchte Fitness-Events anbieten, um den Gästen eine zusätzliche Möglichkeit zu bieten, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu fördern. Diese Veranstaltungen sollen das Café zu einem noch beliebteren Treffpunkt für Gesundheits- und Fitnessbegeisterte machen.

NACHHALTIGKEIT ALS KONZEPT

Herr Aydin und sein Team bei „Tastys“ sind sich der Bedeutung von Nachhaltigkeit bewusst und ergreifen Maßnahmen, um nachhaltige Praktiken in ihrem Café zu fördern. Sie arbeiten mit einem Unternehmen zusammen, das die Lebensmittel- und Speisereste auf umweltfreundliche Weise entsorgt und verwertet. Zusätzlich kooperieren sie mit „Too Good To Go“, um die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Das Café verwendet umweltfreundliche Verpackungen, um Abfall zu minimieren. Alle Materialien, die zum Mitnehmen eingesetzt werden, sind entweder recycelt oder aus Pappe hergestellt.

Um den veränderten Ernährungsbedürfnissen gerecht zu werden, bietet „Tastys“ überwiegend vegetarische Gerichte an, aber es stehen auch vegane Optionen auf der Speisekarte.

Besuchen Sie die tropische Oase mitten in der Stadt, und lassen Sie sich von der Vielfalt gesunder Frühstücksgerichte und dem charmanten Ambiente begeistern.

Prüfung bestanden!



Geschafft! Personalreferentin Nadja Arweiler (2. v.l.) und Malermeister Dennis Jahn (2. v.r.) sowie die Kolleginnen und Kollegen der HANSA gratulieren Justin Ziegner (Mitte).

WIR GRATULIEREN!

Justin Ziegner hat Ende Juni 2023 nach dreijähriger Ausbildung im HANSA Regiebetrieb Maler seine Abschlussprüfung zum Maler und

Lackierer erfolgreich bestanden. Ab sofort verstärkt er das Team. Unserem neuen Gesellen wünschen wir bei seiner Tätigkeit gutes Gelingen mit Farbrolle und Malerwalze und weiterhin viel Erfolg!

Willkommen an Bord der HANSA

Neuer Mitarbeiter im technischen Bestandsmanagement

Seit dem 1. November 2022 verstärkt **Vincent Rossi** als Teamleiter unsere Abteilung technisches Bestandsmanagement.



In den vergangenen Jahren arbeitete er für ein mittelständisches Berliner Unternehmen in Hamburg.

Als Projekt- und Standortleiter für Gebäudemanagement/Instandhaltung hat er ein elfköpfiges Team geführt, mit dem die Aufgaben als Dienstleister für 4.500 Wohnungen und einige Gewerbeinheiten umgesetzt wurden.

Bei der HANSA ist er als Bestands-techniker für die Bezirke Barmbek, Dulsberg, Lokstedt und Altona zuständig.

In seiner Freizeit reist er gern mit dem Fahrrad, um die Welt entschleunigt zu erkunden. Er macht gern und häufig Sport und braucht immer eine Herausforderung.

Arbeiten bei der HANSA

Hanna-Marie Jeglinski (22), die bei der HANSA im Kundenmanagement tätig ist, hat nicht nur ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der HANSA erfolgreich abgeschlossen und kürzlich die Prüfung zur Immobilien Technikerin abgelegt – heute heißt sie sogar schon selbst neue Auszubildende willkommen. In ihrer Abteilung begleitet sie diese auf dem Weg zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann. Wir haben mit Hanna über ihren eigenen Weg bei der HANSA, über Chancen und über Perspektiven gesprochen.



Hanna, warum hast du dich für eine Ausbildung bei der HANSA entschieden?

Das hat sich einfach so ergeben: Im Rahmen eines Schülerpraktikums bei einem Bauunternehmen haben wir intensiv mit der HANSA zusammengearbeitet. Das hat mir dann aber so viel Spaß gemacht, dass ich mich dazu entschlossen habe, mich für die Ausbildung direkt bei der HANSA zu bewerben.

Was hat die Ausbildung bei der HANSA für dich so besonders gemacht?

Vor allem die Vielfalt! Bei der HANSA hatte ich die Möglichkeit, zahlreiche Arbeitsbereiche kennenzulernen. So konnte ich Einblicke in Bereiche wie Technik, Rechnungswesen oder Marketing einerseits, aber auch in die Arbeit von Malern und Gärtnern andererseits gewinnen. Neben der Ausbildung konnte ich sogar an dem Projekt „Lerninsel Juist“ teilnehmen, einem Fortbildungskurs für Nachwuchskräfte in der Wohnungswirtschaft.

*Immobilienkauffrau,
Seelsorgerin, Rechtsberaterin,
Wohnungsvermittlerin:
HANSA-Mitarbeiterin
Hanna-Marie Jeglinski
im Interview*

Inzwischen unterstützt du als Ausbildungsbeauftragte in der Abteilung Kundenmanagement selbst schon unsere neuen Auszubildenden in ihrer Entwicklung bei der HANSA. Was ist dir dabei besonders wichtig?

Da würde ich zwei Dinge nennen. Zum einen ist es mir ein Anliegen, dass neue Auszubildende eine ebenso inspirierende und lehrreiche Zeit erleben, wie ich es konnte. Die Auszubildenden sollen einen vollständigen Überblick über alle

Bereiche erhalten und dabei als vollwertiges Mitglied der verschiedenen Teams gesehen werden, das gemeinsam tolle Arbeit leistet. Nur so können Talente geweckt und das Entwicklungspotenzial voll ausgeschöpft werden. Zum anderen ist mir der persönliche Kontakt besonders wichtig. Ich helfe neuen Kolleg*innen gern mit Rat und Tat und vermittele zwischen den Parteien, wenn es zu Problemen kommt. Dabei darf die Kommunikation nicht zu einer Einbahnstraße werden – Feedback und Anregungen helfen uns dabei, die gemeinsame Zeit bei der HANSA noch wertvoller zu machen.

Was hat dich bei der Arbeit bei der HANSA am meisten überrascht?

Ich wusste, dass sich die HANSA als Baugenossenschaft dafür einsetzt, Menschen Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu ermöglichen. Was mir anfangs nicht bewusst war, ist, dass nicht etwa die Häuser, sondern viel mehr die Menschen darin im Mittelpunkt stehen würden – mit allen ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen. Ob als Immobilienkauffrau, Seelsorgerin, Rechtsberaterin, Wohnungsvermittlerin oder schlicht Allrounderin: In manchen Wochen ist an jedem Tag eine andere Seite von mir gefragt – das macht Spaß!

Kannst du Dir vorstellen, auch in 20 oder 30 Jahren noch bei der HANSA zu arbeiten?

Auf jeden Fall könnte ich hier alt werden. Ich merke, dass die Arbeit von vielen Menschen geschätzt wird, das ist ein schönes und auch sehr beruhigendes Gefühl.

Foto: Robert Schlossnickel



Für Weggefährt*innen:
Das Mentoringprojekt Yoldaş von der BürgerStiftung Hamburg unterstützt Hamburger Kinder aus türkischsprachigen Familien.

VORGESTELLT

Yoldaş*

Ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg.



***Yoldaş ist türkisch und heißt Weggefährt*in. Und genau darum geht es bei dem Projekt der BürgerStiftung Hamburg: Weggefährt*in werden, Kinder stärken!**

Gemeinsam Hamburg erkunden, lesen oder kochen – als Weggefährt*in begleiten Sie ein Jahr lang ein Kind zwischen 5 und 9 Jahren. Bei regelmäßigen Treffen eröffnen die Weggefährt*innen einander neue Perspektiven. Dabei setzen Sie als Mentor*in ganz nebenbei wichtige Bildungsimpulse.

Die Treffen werden frei nach Lust und Laune gestaltet und sind zunächst für ein Jahr geplant, viele Weggefährt*innen treffen sich auch viel länger – weil oft tiefe Freundschaften entstehen.

Mit Ihrem Engagement verbessern Sie die Chancengleichheit von Kindern und fördern den interkulturellen Dialog. Die BürgerStiftung Hamburg unterstützt Sie bei Ihrem Ehrenamt mit Workshops und individuellen Gesprächen.

Das **Yoldaş-Projektteam** erreichen Sie unter yoldas@buergerstiftung-hamburg.de und mobil unter 0176 579 493 78.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://buergerstiftung-hamburg.de/projekte/yoldas/home/>

NBT HAMMER STEINDAMM

HANSA summt!

Herbst-Workshop für Kinder: Basteln mit Naturmaterialien

Getreideähren, Mohnkapseln, getrocknete Kräuter – neben den bekannten Herbstbegleitern wie Eicheln und Kastanien lässt es sich mit ganz vielen Dingen kreativ werden, die die Natur im Herbst bereithält. Wir laden euch ein zu einem gemeinsamen Bastelnachmittag im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm. Für Material, Werkzeuge und Getränke sor-

gen wir, ihr bringt Fantasie und Spaß am Basteln mit. **Wir freuen uns auf euch!**

WANN? Samstag, 4. November 2023, 14:00–16:00 Uhr

WO? Im NBT Hammer Steindamm, Hammer Steindamm 28, 22089 Hamburg

WER? Kinder von 6 bis 10 Jahren



Anmeldung bis zum 09.10.2023 unter mitmachen@hansa-wohnen.de mit Angabe von Anzahl und Alter der Kinder.

„Handwerklich schlecht gemachte Gesetzesinitiativen“

Genossenschaftsvorstand **Sönke Selk** zu den Herausforderungen der Energiewende: Die Bezahlbarkeit des Wohnens muss gewährleistet sein. Aber der Klimaschutz wird Geld kosten.



Sönke Selk sitzt im Vorstand der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen.

In Berlin wird über den richtigen Weg zum Klimaschutz in der Wohnungsbranche gestritten. Will der zuständige Bundesminister Robert Habeck zu viel in zu kurzer Zeit?

SÖNKE SELK: Ganz offensichtlich! Es ist unbestritten, dass wir dem Klimawandel etwas entgegensetzen müssen. Innerhalb kürzester Zeit aber das aufzuholen, was die Vorgänger-Regierungen versäumt haben, wird nicht funktionieren. So bekommt Politik die Menschen nicht mitgenommen und macht sie offen für die vermeintlich einfachen Lösungen populistischer Prägung, die es aber leider nicht gibt.

Klimaschutz ist nicht alles, aber ohne Klimaschutz ist alles nichts. Haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften den Ernst der Lage schon verinnerlicht?

Ich denke schon. Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften sind schon seit vielen Jahren dabei, ihren Gebäudebestand energetisch zu modernisieren. Sei es durch gebäudespezifische Dämmmaßnahmen, durch eine verbesserte Anlagentechnik oder mit der Umsetzung umfangreicher Quartierskonzepte durch den Aufbau von Nahwärmenetzen, in denen beispielsweise Bio-Methan-Block-

heizkraftwerke mit solarthermischer Unterstützung und Fernwärmeergänzung zu einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen führen.

Wohnungsgenossenschaften haben laut ihren Satzungen die Aufgabe, ihren Mitgliedern dauerhaft bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Ist dieser Auftrag durch steigende Klimaschutzauflagen gefährdet?

Die Bezahlbarkeit des Wohnens ist unabdingbare Voraussetzung und muss gewährleistet sein. Das gilt nicht nur für Genossenschaften mit ihren Mitgliedern sondern für alle Menschen in diesem Land. Ansonsten ist der soziale Frieden in Gefahr. Klar ist aber auch, dass der Klimaschutz Geld kosten wird. Hier hat die Politik den Menschen viel zu lange suggeriert, Klimaschutz würde „sich rechnen“. Das wird er, aber eben nur in dem Sinne, als dass kein Klimaschutz für die Gesellschaft perspektivisch sehr viel teurer werden würde.

Wie sieht aus Ihrer Sicht ein „gesunder Mix“ aus Klimaschutz und sozialer Verantwortung aus? Wann ist Klimaschutz aus Ihrer Sicht sozial verträglich? Klimaschutz ist dann sozial verträglich,

wenn auch die finanziell Schwächeren in unserer Gesellschaft ihn sich leisten können. Hier ist eine zielgenauere Förderung notwendig, die auch die wirklich Bedürftigen entsprechend unterstützt.

Halten die langwierigen politischen Debatten vom „Machen“ beim Klimaschutz ab?

Oh ja, zumindest für einen Teil der Akteure ist das bestimmt so. Es ist schon „faszinierend“ zu sehen, wie es eine Regierung schafft, mit handwerklich schlecht gemachten Gesetzesinitiativen und einer geradezu unterirdischen Kommunikation Verwirrung zu stiften. Gleichwohl werden sich die professionell agierenden Akteure, zu denen natürlich auch die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gehören, nicht davon abhalten lassen, ihren Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand weiterzugehen. Mit einer verlässlichen und inhaltlich abgestimmten Politik könnte es aber sicher ein bisschen schneller, zielgenauer und damit auch effizienter und erfolgreicher gehen.

Sehen Sie das genossenschaftliche Modell angesichts großer Investitionen, die die Energiewende mit sich bringen wird, gefährdet?

Genossenschaften gibt es seit 150 Jahren, das Genossenschaftsgesetz seit 1889. Genossenschaften haben zwei Weltkriege überstanden und maßgeblich an der Wiederaufbauleistung mitgewirkt. Sie sind Weltkulturerbe. Da kriegen wir doch auch die Energiewende hin! Aber: Die Leistungsfähigkeit der Genossenschaften und ihrer Mitglieder darf auch nicht überschätzt werden. Sie brauchen verlässliche, stabile Rahmenbedingungen, die den Anforderungen an Finanzierbar- und Bezahlbarkeit gerecht werden.

Foto: Jan Haeseleich

MENSCH, KINNERS!

RÄTSELSPASS

Rätselspaß für die ganze Familie

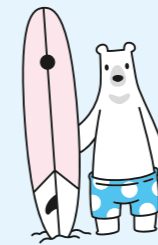


Miträtseln und gewinnen. Diesmal verlosen wir passend zur herbstlichen Jahreszeit ein Bodum-Chambord-Teegläser-Set mit zwei doppelwandigen Teegläsern im Wert von 90 Euro. Viel Glück!



Bei welcher Fischgruppe werden die Männchen schwanger?

- a) Seepferdchen
- b) Seelachse
- c) Seezungen
- d) Seeforellen



ABC
Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

PQACKGJ
DLVOFRST
XUHWYB

Lösung:

Gewinnspiel

ab-schlie-ßender Test	englisch: sitzen	Vorname der Giehe ♀	kess, frech	Körperober-fläche	nicht ein sehr hell	9
6		Beschul-digung Kind, Enkel				
Fluss in England				schweiz. Kanton dt. Philo-soph †		
Flaschen-züge		3				
7						
an-schauen	Zimmer-winkel unmodern		1	asiat. Gebirge	Furcht	
Rufname von Victoria Beckham			elegante Festtags-kleidung kraftarm			
Rüge arge Lage	2				schlimm	
		täg-liches Einerlei			5	
besorgt	Ausruf des Erstau-nens			latei-nisch: Kunst		4
						8

Lösungswort*:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Teilnahmebedingungen:

* Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. **Einsendeschluss ist der 20.11.2023**



Lösungen:
Quiz: a) Seepferdchen
ABC: Minze

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.



Herausgeber:
HANSA Baugenossenschaft eG
Lammersiehl 49, 22305 Hamburg
Tel.: 040 69201-110, Fax: 040 69201-140
www.hansa-baugenossenschaft.de
service@hansa-baugenossenschaft.de
Redaktion/Unternehmenseiten:
Ute Bockelmann, Alexander Charlamenko (V.i.S.d.P.)
Gestaltung/Unternehmenseiten:
www.eigenart.biz



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Alicia y Pfaff, Elisabeth Tebbe
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Sching, Almut Siebert, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Sching, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmenseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Andere suchen Angestellte.

Wir suchen Menschen.

Wie dich!


Komm an Bord und verstärke unser Team.

**Lerne die HANSA
ganz neu kennen!**



www.Ich-will-bei-der-HANSA-arbeiten.de



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT